

Afrika-Flug mit dem „Junior“

2. Teil

Auf der Strecke von Bathurst nach Bissau nimmt die Vegetation stark zu. Die Wälder werden immer dichter und grüner. Wir überflogen einige kleine Flugplätze, die auf unseren Karten nicht eingetragen waren. In Bissau fand der Junior großes Interesse bei den Leuten des dortigen Aero-Clubs, so daß man nicht einmal das Carnet beim Tanken verlangte und uns das Benzin schenkte. Da wir für Guinea keine Landegenehmigung bekommen konnten, fertigten wir nach Freetown, Sierra Leone, ab. Für diesen Flug ist die Luftstraße (ADR 35 mit FL 50) exakt einzuhalten. Bei Conakry lag eine Bevölkerung 5/8 Stcu in 3000 ft, die aber gut überflogen werden konnte, da trotz einer Dunstschicht der Küstenverlauf zu erkennen war. Bei der Abfertigung nach Freetown warteten wir ca. 1 Stunde auf das letzte Wetter nach Monrovia, Liberia. Diese Stunde fehlte uns dann. Kurz vor unserem Ziel stand nämlich ein schweres Gewitter, so daß wir unter tiefen dunklen Wolken gerade noch den Hafen mit dem Leuchtturm und ein paar Schiffe sehen konnten. Funkverbindung bekamen wir nur mit dem Robertsfield Int. Airport. Da wir von der angebotenen IFR-Freigabe keinen Gebrauch machen konnten, baten wir um Änderung unseres Flugplanes und kehrten um. Vor etwa 30 Minuten hatten wir einen kleinen Platz überflogen. Zwei andere kleine Flugplätze waren noch einige Kilometer landeinwärts eingezeichnet. Von der Flugsicherung in Roberts bekamen wir über den ersten Platz die Information: Lochstahlplatten, kein Zoll, keine Polizei, außer Betrieb. Die anderen beiden Plätze waren unbekannt. Vor dem Sinkflug meldeten wir uns zur Landung auf Cape Mount ab. Bei Schwierigkeiten am Boden sollten wir uns von der Polizei aus mit Robertsfield Int. Airport in Verbindung setzen. Der Platz lag am Strand am Ende einer Halbinsel mit einem kleinen Ort.

Nach einem tiefen Überflug landeten wir: das Flugzeug kam im letzten Viertel der Bahn zum Stehen. Gleich neben der Landebahn standen ein paar Hüten, deren Bewohner zunächst überhaupt keine Notiz von uns nahmen. Dann kam ein Junge, den wir nach der Polizei fragten. Einer mußte am Flugzeug bleiben. Auf dem Weg zur Polizei, die auf einem Berg lag, schlossen sich noch einige Bullen an. Ein Polizist und zwei weibliche Polizeibeamte stauten über den ungewöhnlichen Besuch. Der Beamte setzte ein kurzes Schreiben auf, aus dem hervorging, daß wir aus Wettergründen notgelandet sind und daß uns kein Schaden und keine Belästigungen entstanden sind. Er gab uns auf englisch zu verstehen, daß wir uns in einem Ort mit lauter friedlichen Menschen befinden, von denen uns keiner etwas zuleide tun werde. Bei der Heimkehr zum Flugzeug war es bereits dunkel. Die Dämmerung dauerte hier nur wenige Minuten. Wir befestigten die Maschine, bedeckten die Haube mit einem Moskitonez und versuchten, im Flugzeug zu schlafen. Vorher unterhielten wir uns noch mit Bewohnern der Hütten, die inzwischen nicht mehr so scheu waren und dankbar deutsche Ziernacht annahmen. Bis lange nach Mittag machten wir in den Hütten gesungen und mit selbstamen Instrumenten geraselt. Am Morgen war das Wetter wieder gut. Auf dem Boden zu schlafen wäre unmöglich gewesen, da es von unzähligen handgroßen Sandspinnen wimmelte. Wir schritten die Startstrecke ab und kamen auf ca. 430 m. Bei Seitenwind und halber Tankfüllung starteten wir. Die Startbahn endete direkt am Wasser, ein Teil der Lochstahlplatten konnte man im Dorf als Brücken, Zäune und Wände sehen, aber was noch da war, langte gerade noch für den Junior. Nach 43 Minuten landeten wir auf dem Roberts Int. Airport. Überall in Liberia be-



Eine Buchreihe für den Privatpiloten

Bisher sind erschienen:

- Band 1 „Sprechfunk im Flugbetrieb“ Manfred Krüll), 152 S., brosch. DM 12,60
- Band 2 „Wetterkundliche Leitfaden für Motor- und Segelflieger“ (Dr. Hans Herb), 148 S., brosch. DM 12,60
- Band 3 „Der Wetterschlüssel“ (Dr. Hans Herb), 156 S., brosch. DM 14,-
- Band 4 „Die Kunst sicher zu fliegen“ (Dipl.-Ing. Friedr. Ritz), 100 S., brosch. DM 5,20
- Band 5 „Navigation für Privatpiloten“ (Willy Gebhardt), 50 S., brosch. DM 6,-
- Band 6 „Luftrecht für Privatpiloten“ (Dr. Walter Schwenk), 80 S., brosch. und Nachtrag DM 6,50
- Band 7 „Flugpraxis für den Motorflieger“ (Dipl.-Ing. Walter Lill), 142 S., brosch. DM 12,-
- Band 8 „Prüfung für Luftfahrtpersonal“, 34 S., brosch. DM 4,80
- Band 9 „Ausbildung und Prüfung des Luftfahrtpersonals, den Privatpiloten betreffend“, 272 S., Ganzleinen DM 26,40
- Band 10 „Prüfungsfragen zum Privatpilotenschein (PPL) (Dipl.-Ing. Walter Lill), 124 S., brosch. DM 10,50
- Band 11 „Handbuch für VFR-Flug BRD (Ing. Herbert Wahnschaffe), 40 S., brosch. mit Klebfeld DM 8,-
- Band 12 „Kleine Hilfe für PPL-Anfänger“ (Helmut Mauch), 232 S., Ganzleinen DM 22,-
- Band 13 „So fliegt man Hubschrauber“ (Dipl.-Ing. Walter Lill), in Vorbereitung



LUFTFAHRT-VERLAG
WALTER ZUERL
8031 Steinebach/W.